

Anyone can say Anything about Any thing

RDA: Eine globale Metadatensprache für
Kultureinrichtungen

Renate Behrens, Gordon Dunsire



Acting locally, thinking globally

RDA has many features that accommodate local data requirements in a global application framework

External data can be integrated with local data with assured levels of quality, utility, and coherency

Modular structure

Instructions are grouped by element and recording method

Finer granularity is more flexible for a wider range of applications

Every element page has the same basic structure

RDA Reference data are maintained and displayed separately from guidance and instructions

Reference data are extracted from the RDA Registry

Optional instructions

Internationalization

No “one way” of describing and accessing a resource



Two or more recording methods are valid for many elements



No element is mandatory [except “nomen string”]
Same as original Toolkit



Most instructions are optional

Local application profile is used to manage choice

Translations

Guidance, instruction, and navigation content components are re-used as boilerplate in multiple pages in the Toolkit.

Re-usable components are updated once:

- Boilerplate text

- RDA Reference in RDA Registry

Re-usable components are translated once.

Extensions and maps

Alternative vocabulary encoding schemes for local authority and terminology control

Sub-entities and sub-elements to refine the RDA ontology (implementation of IFLA Library Reference Model)

Semantic maps to related linked data vocabularies (e.g. ISBD)

Application profile

A specification of the metadata that is used in an application

A specification may include the entities, elements, and vocabulary encoding schemes that are used, and the mandatory and repeatable status of elements

May also include the preferred recording method

Layered (nested) profiles

Coherent description of an information resource

Resource description entity

Effective description

Effective description:
general and specialized elements

Minimum description: appellation elements

Coherent description: “primary” relationship elements

Application profile management

Community-led

Application-led

Synchronization with RDA development

Publish within Toolkit (behind paywall)

Publish outside Toolkit (in front of paywall)

Application Profiles

Ein Application Profile ist eine Gebrauchsanleitung für einen bestimmten Verwendungszweck.

Die nähere Ausführung sind die Policy Statements.



Standardelemente-
Set



DACH-AWR

EURIG und Application Profiles

- Beschluss im Mai 2018, bei der Erstellung von APs zusammenzuarbeiten
- Auftrag des RSC im Oktober 2018 an die EURIG einen Vorschlag für ein allgemeines AP auszuarbeiten und in der Folge ein AP für Musik vorzulegen
- Ziel: internationale Vorlagen für APs zu haben, die vom RSC zur Anwendung und als Grundlage für eigene APs der Communitys empfohlen werden

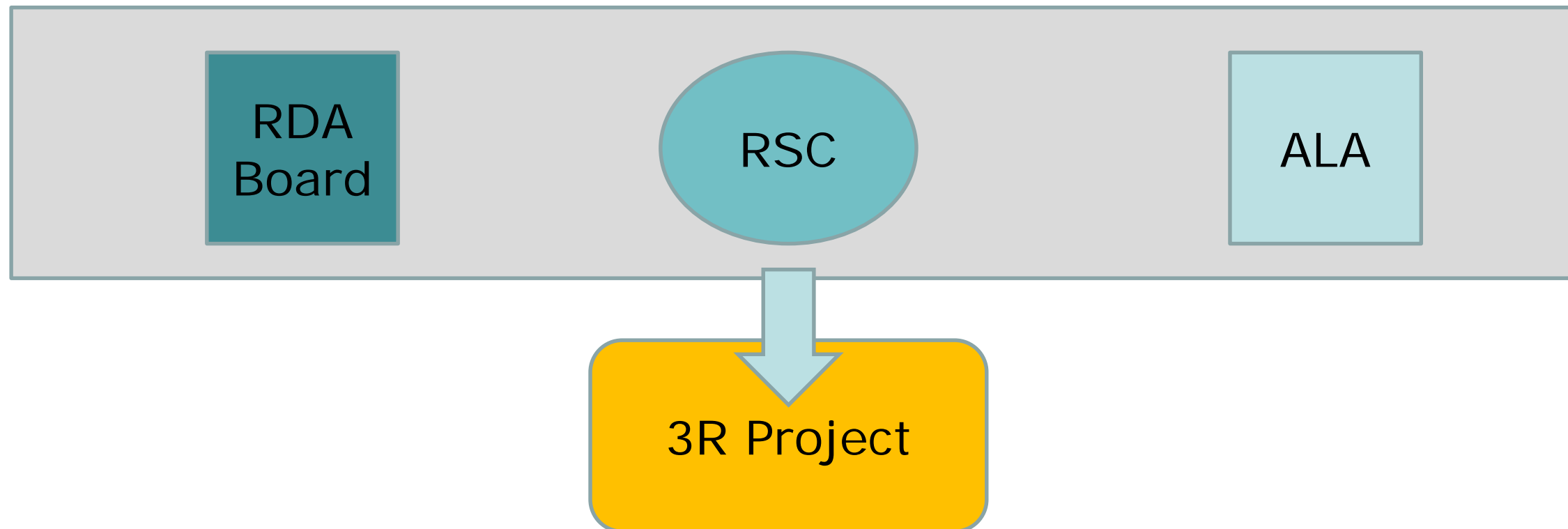
Allgemeines Application Profile

- Wird im EURIG Editorial Committee ausgearbeitet.
- Grundlage ist das Standardelemente-Set des DACH-Raums
- Ein erster Entwurf wird dem RSC in Kürze vorgelegt.
- Überlegungen zur Bereitstellung solcher APs im Toolkit

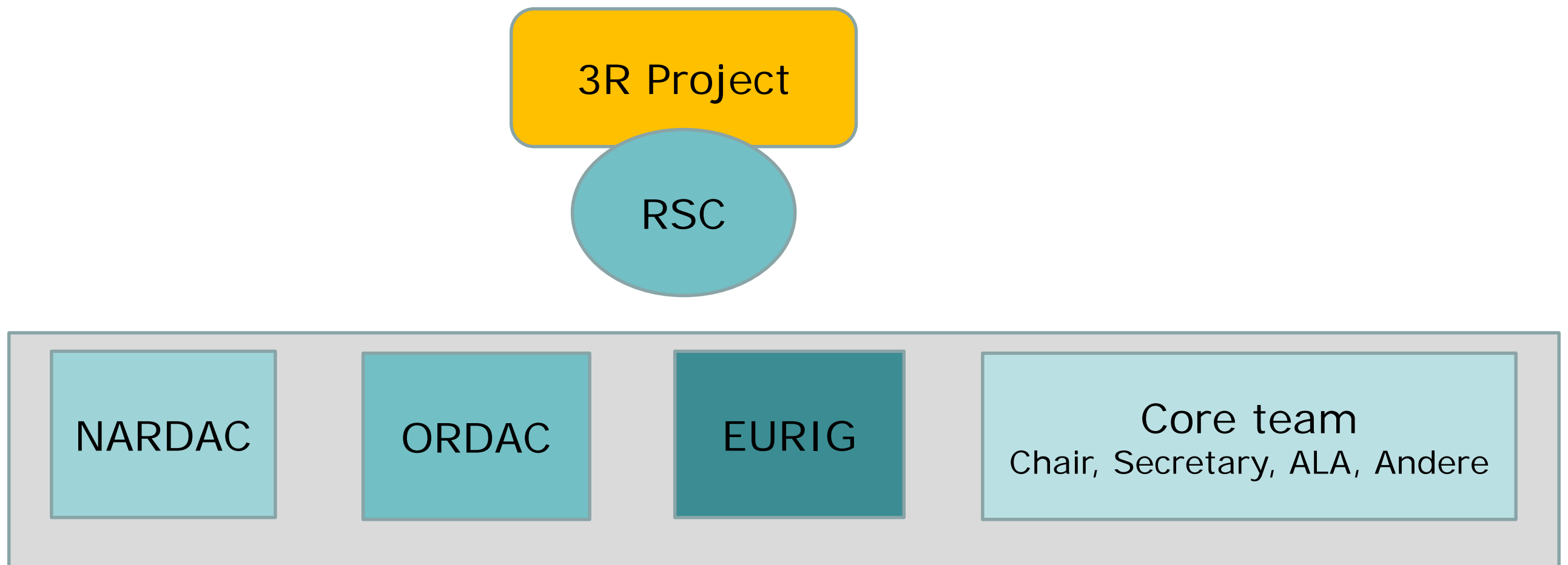
Ressourcenerschließung mit Normdaten in Archiven und Bibliotheken (RNAB)

- Erstes Ergebnis einer Sonderarbeitsgruppe des STA
- Pilotprojekt für ein bestehendes Regelwerk im Abgleich mit RDA und zugleich ein RDA Application Profile für eine Spezialcommunity
- Erstellt von einem Redaktionsteam der österreichischen und der schweizerischen Nationalbibliothek, der Staatsbibliothek zu Berlin und der Arbeitsstelle für Standardisierung, begleitet von einem Fachkollegium aus Bibliotheken, Archiven und Museen im DACH-Raum und vom STA verabschiedet
- Veröffentlichung voraussichtlich im Frühjahr 2019
- Ausgearbeitet auf dem Stand des „alten“ Toolkit, Anpassungen nach dem 3R-Projekt sind nötig.

RDA Restructuring and Redesign Project



RDA Restructuring and Redesign Project





Jährliches Meeting
Webkonferenzen
Zusammenarbeit in *Basecamp*



Wie geht es weiter in 2019

- Das neue RDA Toolkit erscheint am 30. April 2019
- Die Übersetzungsarbeiten werden fortgesetzt
- Die Arbeiten an den Policy Statements werden fortgesetzt
- Application Profiles werden ausgearbeitet
- Das RSC und das RDA Board entscheiden über den Abschluss des 3R-Projekts
- Nach dem offiziellen Abschluss des 3R-Projekts bleibt das alte Toolkit für ein weiteres Jahr verfügbar.

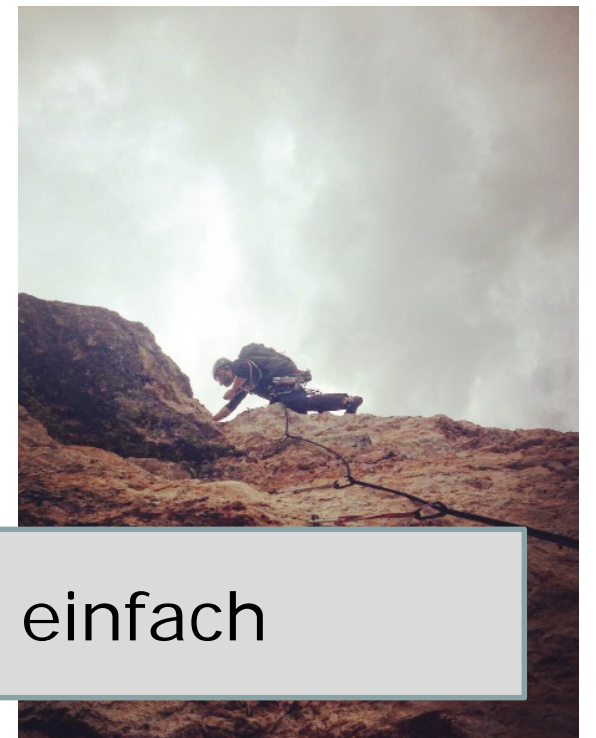
Viel Bekanntes in neuer Struktur, aber ein ganz neuer Ansatz. Hierüber müssen wir diskutieren.



https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/9/9a/Diskussion_-_Nanna_Ullman.jpg

Herausforderung 1

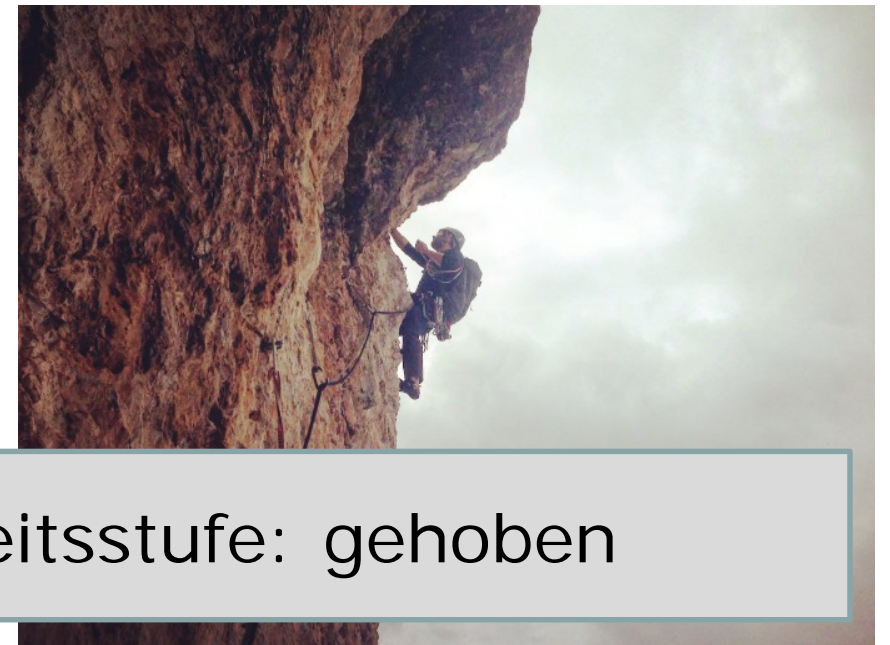
- Die Struktur des neuen Toolkit ist eine gänzlich andere
- Das alte PDF wird eine Webanwendung
- Die bekannte Nummerierung entfällt



Schwierigkeitsstufe: einfach

Herausforderung 2

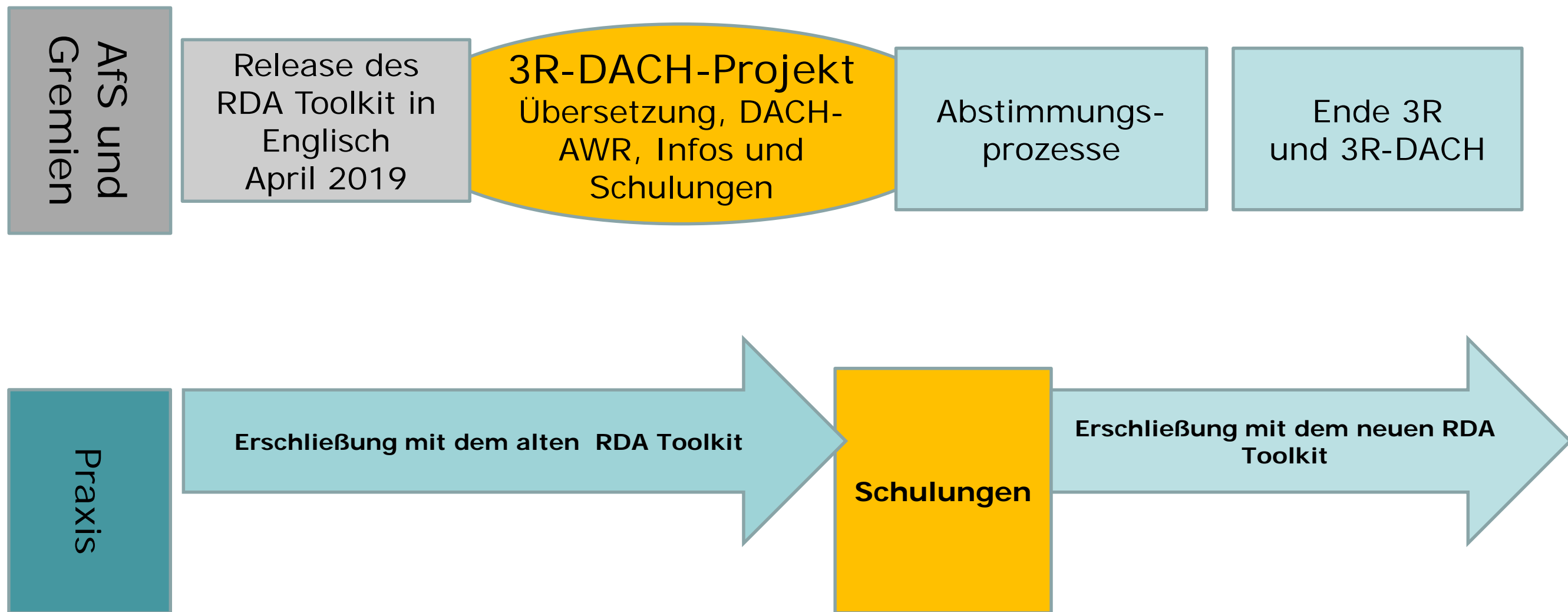
- Das neue Toolkit gibt nur noch wenige Regeln vor
- Es gibt sehr viele Optionen
- Die Anwendergemeinschaften müssen hier tätig werden und Application Profiles erarbeiten



Schwierigkeitsstufe: gehoben

3R-DACH-Projekt

- Der Standardisierungsausschuss hat die Arbeitsstelle für Standardisierung mit der Planung eines Anpassungsprojekts für die Veränderungen am und im Standard RDA beauftragt
- Es wird kooperativ von den Mitgliedern des STA durchgeführt
- Die Arbeitsstelle für Standardisierung der DNB wird die Anpassungsarbeiten durchführen und Problemfälle mit den Fachgruppen Erschließung und Datenformate und ihren Unterarbeitsgruppen beraten



Thank you und Danke

Renate Behrens and Gordon Dunsire

Es wird anders, aber
es kann nichts
passieren!

[RDA-Info-Wiki](#)

[RDA-Info-Mailingliste](#)

[EURIG](#)

[RDA Steering Committee](#)

Twitter #DNB_AfS

